

## Ritual am Christkönigssonntag, 22. November 2020 Jesus erklärt, wie wichtig für ihn die armen Menschen sind.

- **Lied**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt“,  
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 88

- **Gebet**

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Heute geht unser Kirchen-Jahr zu Ende.

Am nächsten Sonntag beginnt ein neues Kirchenjahr.

Deshalb schauen wir heute nach vorne in die Zukunft:

Was passiert, wenn nicht nur unser Kirchenjahr zu Ende geht?

Was passiert, wenn alles zu Ende geht:

Wenn unser Leben zu Ende geht?

Wenn das Leben auf dieser Welt zu Ende geht?

Was passiert dann?

Wir Christen glauben:

Dann wird alles gut!

Warum?

Jesus ist unser Christus.

Jesus ist unser König.

Jesus unser König kommt am Ende.

Dann wird alles gut!

Wir brauchen keine Angst zu haben.

Wir können uns freuen.

Wir können unseren König voll Freude erwarten und begrüßen.



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells,  
Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der  
Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag  
Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart*

Wir loben dich Gott!  
Wir preisen dich Gott!  
Wir danken dir Gott!  
Amen.

- **Evangelium (Matthäus 25,31-46)**

Jesus hat seine Freunde sehr lieb.  
Jesus hat alle Menschen sehr lieb.  
Jesus hat vor allem die Menschen lieb, die Hunger haben.  
Oder Durst.  
Oder krank sind.  
Oder frieren.  
Oder im Gefängnis sind.  
Oder im Krieg leben.  
Oder ein kaputtes Haus haben.  
Oder in ein anderes Land flüchten müssen.

Jesus möchte, dass alle diese Menschen Hilfe bekommen.  
Und glücklich werden.  
Und froh leben können.  
Jesus möchte, dass seine Freunde sich um die armen Menschen kümmern.

Jesus sagt zu seinen Freunden:  
Das Wichtigste im Leben ist, dass ihr euch um all diese Menschen kümmert.

– Wenn Menschen hungrig sind:  
Sollt ihr den Menschen zu essen geben.

– Wenn Menschen durstig sind:  
Sollt ihr den Menschen zu trinken geben.

– Wenn Menschen krank sind:  
Sollt ihr sie pflegen.

– Wenn das Haus kaputt ist:  
Sollt ihr dafür sorgen, dass die Leute eine Wohnung bekommen.

## Miteinander Sonntag feiern

– Wenn einer kaputte Sachen hat:  
Sollt ihr neue Sachen zum Anziehen geben.

– Wenn bei euch ein Gefängnis ist:  
Sollt ihr die Leute im Gefängnis besuchen.

Jesus sagt:

Ihr wollt alles für mich tun.

Ihr wollt euch um mich kümmern.

Aber ich selber brauche nichts.

Ich brauche nur, dass ihr euch um die armen Menschen kümmert.

Wenn ihr euch um die armen Menschen kümmert,  
dann kümmert ihr euch um mich.

Jesus sagt:

Am Ende von eurem Leben treffen wir uns.

Dann frage ich euch:

– War bei euch einer und hatte Hunger?  
Habt ihr ihm was zu essen gegeben?  
Ich war das und hatte Hunger.

– War bei euch einer und hatte Durst?  
Habt ihr ihm zu trinken gegeben?  
Ich war das und hatte Durst.

– War bei euch einer krank?  
Habt ihr ihn gepflegt?  
Ich war der, der krank war.

– War bei euch einer und hatte keine Wohnung?  
Habt ihr eine Wohnung besorgt?  
Ich war das und hatte keine Wohnung.

– War bei euch einer und hatte nichts zum Anziehen?  
Habt ihr ihm etwas zum Anziehen gegeben?  
Ich war das und hatte nichts zum Anziehen.

– War bei euch ein Gefängnis?  
Habt ihr die Leute im Gefängnis besucht?  
Ich war im Gefängnis.

Wenn ich das sage, wundert ihr euch.  
Dann staunt ihr alle und sagt:  
Warst du das immer?  
Das haben wir gar nicht gemerkt.

Dann seid ihr froh, wenn ihr den Leuten etwas zu essen gegeben habt.  
Oder zum Trinken.  
Oder zum Anziehen.  
Oder eine neue Wohnung.  
Oder wenn ihr die Kranken gepflegt habt.  
Oder die Leute im Gefängnis besucht habt.  
Wenn ihr das getan habt, lade ich euch zu einem großen Fest ein.

- **Lied**

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 63

- **Impuls**

Wer das Wort „König“ hört,  
der hat ganz bestimmte Bilder im Kopf:

Ein König lebt im Palast.  
Ein König lädt nur vornehme und berühmte Leute zu sich in seinen Palast.  
Ein König lebt weit weg von den sogenannten einfachen Menschen.

Ein König tut was er will.  
Ein König steht auf wann er will.  
Ein König geht zu Bett wann er will.

Ein König hat immer genug Geld.  
Ein König kann sich alles kaufen, was er will.  
Ein König muss sich um sich und sein Leben keine großen Sorgen machen.

## Miteinander Sonntag feiern

Ein König denkt immer zuerst an sich und seine Wünsche.

Ein König hat keine Zeit, sich um die Sorgen und Wünschen der anderen zu kümmern.

Ein König weiß gar nicht, welche Sorgen und Wünsche die anderen Menschen haben.

Heute feiern wir:

Jesus ist unser König.

Aber Jesus ist ein ganz anderer König.

Jesus ist der König einer anderen Welt.

Jesus ist der König einer neuen Zeit.

Jesus ist ein anderer, ein neuer König.

Jesus hat keinen Palast.

Jesus hat nicht einmal ein Haus.

Jesus ist in einem Stall geboren.

Jesus ist der König aller Menschen, die ohne Dach über dem Kopf sind.

Jesus ist nicht reich.

Jesus hat nicht viel Geld.

Jesus muss sich von anderen einladen lassen.

Jesus ist der König aller Menschen, die arm sind und nicht viel besitzen.

Jesus ist nahe bei den Menschen.

Jesus kennt ihre Sorgen und Probleme.

Jesus weiß, was die Menschen sich wünschen.

Jesus ist der König aller Menschen, die Not leiden und denen es nicht so gut geht.

Jesus sagt:

Wenn ich euer König bin,

dann müsst auch ihr anders denken und handeln.

Dann müsst ihr so denken und handeln wie ich.

Ich bin bei den Menschen, die Hunger haben.

Ich bin bei den Menschen, die Durst haben.

Ich bin bei den Menschen, die keine Wohnung haben.

Ich bin bei den Menschen, die krank sind.

Ich bin bei den Menschen, die keine Kleidung haben.

Ich bin bei den Menschen, die im Gefängnis sind.

Wer all diesen Leuten hilft,  
der hilft mir!  
Wer all diesen Leuten hilft,  
der gehört zu mir!  
Ich bin sein König!

- **Lied**

„Wo Menschen sich vergessen“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 113

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Wir denken an alle Menschen dieser Welt, die in Not sind. Wir denken an alle unsere Schwestern und Brüder, die nichts zum Essen und zum Trinken haben und kein Dach über dem Kopf haben.  
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die einsam sind. Wir denken an alle Menschen, die krank sind.  
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die anderen Menschen Gutes tun. Wir denken an alle Menschen, die in ihren Schwestern und Brüdern Jesus sehen und erkennen.  
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die überlegen: Wer ist mein König? Hilf den Menschen, dass sie entdeckten: Jesus ist mein König.  
(Guter Gott, höre uns!)

Gott, wir bitten .... (Guter Gott, höre uns!)  
+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung):

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Laudato si“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 67, 6-8